

# DIE HELDEN DES BEFREIUNGSKAMPFES EOKA 1955 – 1959

Gebiet von Kato Amiantos-Pelendri



MINISTERIUM FÜR BILDUNG UND KULTUR

FORUM HISTORISCHEN GEDENKENS AN DEN KAMPF DER EOKA VON 1955-1959

## ZENTRALE IDEE UND SYNTHESE DER GEDENKSTÄTTE

Die Gedenkstätte für den Befreiungskampf der EOKA von 1955 – 1959 befindet sich in einer bewaldeten Region auf dem Gipfel des Berges Eglisi, zwischen den Dörfern Kato Amiantos und Pelendri im Pitsilia-Gebiet. Es handelt sich um ein Gebiet, in dem während des Befreiungskampfes der EOKA blutige Zusammenstöße stattgefunden haben. Die Gedenkstätte stellt ein multikompositioniertes Denkmal dar, geschaffen zum Gedenken an all' jene, die sich am Befreiungskampf der EOKA beteiligt haben: die Protagonisten, die Märtyrer, die Kämpfer, die Opfer und das gesamte zypriotische Volk, das mit seiner aktiven Unterstützung zum erfolgreichen Ausgang dieses Kampfes beigetragen hat.



Die Gedenkstätte für die Helden soll besonders jenen, die ihr Leben opferten und damit den Weg in die Freiheit öffneten, Ehre und Dank gewähren. Mit der Errichtung dieses Denkmals hat das griechisch-zypriotische Volk diesen Helden gegenüber eine Verpflichtung eingelöst, wie dies der Anführer der EOKA, General Georgios Grivas Digenis, in seiner Abschiedsrede an das zypriotische Volk vorwegnimmt, kurz bevor er Zypern, nach den Abkommen Zürich – London, verliess. Er schrieb diesbezüglich folgendes:

*„Ich bedaure, dass es mir nicht gestattet wird, die Gräber unserer Toten zu besuchen, um mich vor dem Ausmass ihres Opfers in Ehrfurcht zu verneigen. Zypern ist ihnen Respekt schuldig, jedoch auch die Lehre für die kommenden Generationen, ihnen ein Denkmal zu errichten, so hoch, wie ihnen Ruhm und Ehre angedeiht, irgendwo weit oben, ganz weit oben, so dass sie mit ihrem Blick ganz Zypern umfassen können, und Zypern soll sie wiederum umfassen können, und in blutgetränkter Erde, denn in einer solchen Erde sind es die Helden wert, ihre Ruhestätte und ihr Grab zu haben.“*

Die Realisierung des Werkes wurde vom Forum historischen Gedenkens an den Kampf der EOKA von 1955-1959 übernommen, das sofort nach seiner Gründung im Jahr 1993 die Errichtung der Gedenkstätte an den Architekten Charis Feraios zur Ausarbeitung und Überwachung der Arbeiten übertrug.

Die zentrale Idee für die Gedenkstätte ist begründet in den Versen des letzten Helden, Evagoras Pallikarides, der zum Tode durch den Strang verurteilt, sein junges Leben liess:

*„Ich werde eine Anhöhe erklimmen  
Ich werde Pfade begehen  
Und die Stufen finden  
Die in die Freiheit führen.“*

Die Gedenkstätte setzt sich aus mehreren Abschnitten zusammen, aus den natürlich und den künstlich angelegten, die eng miteinander zu einer vereinten Versinnbildlichung der Freiheit Zyperns und des EOKA-Kampfes verbunden sind. Auf einem Plateau, auf dem Gipfel des Berges, befindet sich die Freiheits-Gedenkstätte sowie die kleine Kapelle, die der Jungfrau Eleftherotria gewidmet ist. Auf einem zweiten Plateau, etwa einen Kilometer unter dem Gipfel gelegen, befinden sich die Propyläen, die so genannten Vorhallen, sowie die Halle der Kämpfer.

Das verbindende Glied zwischen diesen beiden Abschnitten der Gedenkstätte sind die Stufen der Freiheit. Es handelt sich um 108 Stufen, so viele, wie es die Helden der EOKA sind, die ihr Leben im Kampf um die Befreiung Zyperns opferten. Diese Stufen sind wiederum in Gruppen auf einem Pfad von 650 Metern eingeteilt, der durch ein bewaldetes Gebiet auf das Plateau führt, und somit das Plateau mit den Vorhallen und diesem des Denkmals verbindet.

## DIE VORHALLEN (Propyläen)

Bevor der Besucher zum Pfad kommt, befindet er sich in den Propyläen, den Vorhallen, wo er psychologisch auf das Erklimmen dieses Pfades mit den Stufengruppen, die in die Freiheit führen, vorbereitet werden soll. Die Gestaltung der Vorhallen birgt symbolischen Charakter. Hier wird die Verbindung des EOKA-Kampfes mit der griechischen Geschichte symbolisiert.

Die Vorhallen sind bedeckt mit einem Ziegeldach. Auf der einen Seite werden sie direkt durch den Hang des Berges gestützt. Die Wände, aus den Steinbrocken der Region gefertigt, sehen so aus, als würden sie die lose Erde des Hanges und nicht die Überdachung stützen. Auf der anderen Seite wird die Vorhalle durch mehrere Säulen eines Säulenganges gestützt. Der Säulengang ist so dargestellt, dass es aussieht als ob er schon immer dort war, so wie einer von vielen Säulengängen, wie man sie so oft in der griechischen Erde Zyperns finden kann, und nunmehr genutzt wird, um die Überdachung der Propyläen zu stützen. Somit wird indirekt die symbolische Verbindung der Gedenkstätte und dem Kampf der EOKA mit der Geschichte hergestellt.

An die Mauer vor den Propyläen sind die Bronzeportraits als Reliefs der am Befreiungskampf Hauptbeteiligten eingegeben: jene des Erzbischofs Makarios III. und jene des Generals Georgios Grivas Digeni.

Die Propyläen durchschreitend sieht sich der Besucher vor grossen Marmorplatten an der Wand. Darauf sind die Namen jener und zu derer Gedenken eingraviert, die während des Befreiungskampfes durch die Geschosse der Briten, der Türken und anderweitig ihr Leben liessen.



## DIE HALLE DER KÄMPFER

Der Besucher betritt auf seinem Weg zum Pfad mit den Stufen der Freiheit die Halle der Kämpfer.

In dieser Halle wird eine Abschrift von einem Register mit allen Namen der etwa 25.000 Kämpfer, die die Bürde des Kampfes trugen, aufbewahrt.

Hier befindet sich ebenso die Bronzestatue »Die Freiheit sprengt ihre Fesseln«, die der griechische Bildhauer Evangelos Moustakas schuf.

Bevor der Besucher die Halle verlässt kann er auf einem grossen Bildschirm die Geschichte des EOKA-Kampfes verfolgen. So können sich die Älteren erinnern, und die Jüngeren können sich über das beispiellose Heldentum und die Selbstaufopferung der Kämpfer und des Volkes im Kampf um die Freiheit Zyperns informieren.



## HYMNE DER FREIHEIT

Im Untergeschoss der Halle ist das monumentale Kunstwerk „Hymne der Freiheit“ aufgestellt, das der zypriotische Künstler Andreas Makariou geschaffen hat, und auf dem der Kampf der EOKA als Höhepunkt der Kämpfe um die Freiheit Zyperns dargestellt wird. Für dieses Werk, das sich aus fünfzehn grossen Darstellungen zusammensetzt, schreibt der Kunsthistoriker Professor Chrysanthos Christou:

*„Mit diesem grossen monumentalen Werk „Hymne der Freiheit“ gibt uns Andreas Makariou eine beindruckene Arbeit, die sich durch das Ausmass der Kompositionen und die Fülle von Eindrücken hervorut. Dokumentationsthemen und abstrakte Elemente, die Arten der Kunst sowie Gebilde der byzantinischen Überlieferung, charakteristisch für Manierismus und Barock, Strukturierung und Problembereiche werden benutzt, um die Erweiterung jeder einzelnen Kategorie der zypriotischen Geschichte zum Ausdruck zu bringen... Das historische und monumentale Projekt von Makariou stellt nicht nur für den griechischen Raum, sondern weltweit eine der seltensten Werke dar...“*



*Die Einnahme von  
Famagusta und die  
Peinigung von  
Markantonios Bragadino  
durch die Osmanen (1571)*



*Maria Synklitiki zerstört  
selbstaufopfernd die  
Galeere von Lala Mustafa  
mit den zypriotischen  
Sklavinnen (1571)*



*Das Gemetzel vom 9. Juli  
1821*



*Die britische Herrschaft:  
Nicodemos Mylonas und  
der Oktober 1931*



Einheitliche  
Volksabstimmung und  
der Eid der Zwölf in Athen  
(1953)



Ankunft des Digenis  
(1954) und die Einnahme  
des Schiffes "Agios  
Georgios" (1955)



1. April 1955 und  
der Befreiungskampf  
der EOKA



1. April 1955 und  
der Befreiungskampf  
der EOKA



1. April 1955 und  
der Befreiungskampf  
der EOKA



Erhängen der Neun,  
Folterung der Helden,  
Kerker, Verhaftungen, Exil  
von Makarios



Türkische Greueltaten,  
Hinmetzeln der Griechen  
durch die Türken in Kioneli



Das Opfer von Grigoris  
Afentiu (1957)



Das Opfer von Kyriakos  
Matsis (1958)



Der Brand von Liopetri  
(1958)



Die Freiheit, erkoren aus  
den heiligen Gebeinen  
der Griechen

## DIE STUFEN IN DIE FREIHEIT

Nach der Halle der Kämpfer begibt sich der Besucher auf dem Pfad, der zum Gipfel-Plateau führt.

Dieser Ort ist heilig. Der Besucher hat vor sich insgesamt 108 Stufen, in Gruppen angeordnet, so viele Stufen, wie es die Kämpfer waren, die auf dem Gefechtsfeld oder bei der Ausführung ihrer Aufgaben gefallen waren. Seitlich von jeder Stufengruppe ist eine Marmorplatte angebracht, auf die der Name des Helden, dem diese gewidmet ist, sowie das Datum seines ehrenhaften Todes, eingemeißelt sind. Jede Stufengruppe, die der Besucher auf seinem Weg betritt, führt in ihn buchstäblich und bildlich immer mehr in die Höhe.

Die letzte Stufe führt ihn zum höchsten Punkt des Weges: das Plateau des Gipfels mit dem Freiheitsdenkmal sowie der Kapelle der Panagia (Gottesmutter) Eleftherotrias (die Befreiende).



## DAS FREIHEITSDENKMAL

Nach dem Erklimmen auch der letzten Stufen von den insgesamt 108 Stufen sieht sich der Besucher vor einem grossen Plateau, welches mit den Natursteinen von Pylon gepflastert ist. Im hinteren Teil des Plateaus befindet sich das Freiheitsdenkmal. Dieses ist eine Komposition zweier entgegengesetzter Elemente. Das erste Element stellt eine schwere horizontale Wand dar. Sie symbolisiert die Macht des Todes, der kämpft, um den Geist gefesselt zu halten. Am rechten Ende der Wand und in einem geringen Abstand davon befindet sich das zweite Element, eine leichte Säule, stark senkrecht, die den Sieg des Geistes über die Materie symbolisiert. Sieger ist letztendlich der Geist, der frei gen Himmel stürmt.



Die horizontale Wand ist verziert mit Marmorreliefs, die Szenen aus dem Befreiungskampf veranschaulichen. Diese Reliefs fertigte der griechische Bildhauer Evangelos Moustakas. Unter den Reliefs ist über die gesamte Länge der Wand der Eid, den die EOKA-Kämpfer ablegten, eingraviert.

Am östlichen Ende des Plateaus befindet sich die mit einem Holzdach bedeckte Kapelle der Panagia Eleftherotrias, errichtet gemäss dem traditionellen Kirchenbau-Stil in der Troodos-Region. Sinn dessen ist die Verbindung des Kampfes mit der griechisch-orthodoxen Kirche Zyperns.



DIE HELDEN DES BEFREIUNGSKAMPFES EOKA 1955 – 1959  
Gebiet von Kato Amiantos-Pelendri  
Telefon-Nr.: 22305001/2/3



P.I.O. 178/2017 – 5.000 (German)

Herausgegeben vom Presse- und Informationsamt

Druck: Druckerei der Republik Zypern